

**RS OGH 2002/10/25 1Ob208/02y,  
8Ob81/12p, 7Ob194/15b, 9Ob67/19x,  
5Ob224/21h**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.10.2002

## Norm

AußStrG 2005 idF 2.ErwSchG §120

AußStrG §238 Abs2

AußStrG 2005 §120

## Rechtssatz

Liegen ausreichende Anhaltspunkte dafür vor, dass der Betroffene nicht in ausreichendem Maße in der Lage ist, seine dringenden Angelegenheiten selbst zu besorgen, hat das Gericht für die Dauer des Verfahrens einen einstweiligen Sachwalter zu bestellen.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 208/02y  
Entscheidungstext OGH 25.10.2002 1 Ob 208/02y
- 8 Ob 81/12p  
Entscheidungstext OGH 19.12.2012 8 Ob 81/12p  
Auch
- 7 Ob 194/15b  
Entscheidungstext OGH 19.11.2015 7 Ob 194/15b
- 9 Ob 67/19x  
Entscheidungstext OGH 26.02.2020 9 Ob 67/19x  
Vgl; Beisatz: Im Verfahren zur Bestellung eines einstweiligen Erwachsenenvertreters ist der endgültige Nachweis einer psychischen Erkrankung oder einer vergleichbaren Beeinträchtigung der Entscheidungsfähigkeit nicht erforderlich, weil gerade diese Tatbestandsmerkmale erst geprüft werden sollen. (T1)  
Beisatz: Es bedarf nicht zwingend der Beiziehung eines Sachverständigen. (T2)
- 5 Ob 224/21h  
Entscheidungstext OGH 27.01.2022 5 Ob 224/21h  
Vgl

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2002:RS0117005

## Im RIS seit

24.11.2002

## Zuletzt aktualisiert am

07.04.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)